Aktion gegen das "Herr und Knecht-Verhältnis" in der Armee

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Ausführungen des Referenten fielen bei den technischen Leitern auf guten Boden, was sich besonders in der angeregten Diskussion ausdrückte. Wir sind dem Kommandanten der Fourierschulen für seine unermüdlichen Anstrengungen in der Ausbildung unserer zukünftigen Kameraden sehr dankbar. Dass das weitere Instruktionspersonal in unsern Dank einbezogen wird, ist selbstverständlich.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Offizierskantine der Kaserne Bern wurden in einer Nachmittagssitzung verschiedene weitere Probleme mit den technischen Leitern beraten. Hier ein Auszug aus den Besprechungen:

Erfahrungen der Schweizerischen Fouriertage 1967: Anstelle eines sogenannten «Volksmarsches» wurde von den technischen Leitern ein richtiger Patrouillenlauf gefordert. Die aufgestellte Statistik der Auswertung über die richtigen und falschen Antworten wurde besprochen. Der alten ZTK und der durchführenden Sektion der Schweizerischen Fouriertage in Luzern wurde grosses Lob für die interessante und reibungslos verlaufene Veranstaltung gezollt.

Aussprache über das Rahmentätigkeitsprogramm 1968 / 69: Diese ergab, dass die gestellten Aufgaben in den Sektionen zum grössten Teil durchbesprochen und erfüllt sind. Fehlendes wird noch diesen Winter nachgeholt.

Vorschläge für das Rahmentätigkeitsprogramm 1969 / 71: Aus den eingereichten Vorschlägen wurden Aufgaben ausgewählt, die in den folgenden zwei Jahren in den Sektionen behandelt werden sollen. Diese werden nun den Sektionen zur Begutachtung zugestellt; nach der Bereinigung sollen sie der kommenden Delegiertenversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die Aufgabenstellung der früher durchgeführten *Winterarbeiten* erforderten jeweilen grosse Vorbereitungen, der Erfolg blieb aber meistens aus. Die technischen Leiter beantragen daher, im kommenden Winter auf eine Hausarbeit zu verzichten.

Am Schluss der Tagung überbrachte Kamerad E. Schmutz, Zentralpräsident, die Grüsse des Zentralvorstandes und gab Kenntnis von einigen Problemen, die gegenwärtig den Zentralvorstand beschäftigen.

Zentraltechnische Kommission des SFV

Aktion gegen das «Herr und Knecht-Verhältnis» in der Armee

– er. Sicher werden unsere Leser über die Aktion gegen das «Herr und Knecht-Verhältnis» in der Armee bereits durch die Tagespresse orientiert sein. Four. *Hans Conrad* gelangte anfangs Oktober dieses Jahres mit einem Zirkularschreiben an die Bundesversammlung und den Bundesrat, sowie an einige Tageszeitungen. Diese Epistel ist auch unserer Redaktion zugestellt worden, mit der Aufforderung, über die Aktion zu berichten und sie von unserer Sicht zu kommentieren. Es würde zu weit führen, auf die Details der Schrift von Four. Hans Conrad, übrigens ein Mitglied unseres Verbandes, einzutreten. Auf jeden Fall fand es Herr Conrad, als er vor zwei Monaten zu seinem obligatorischen Militärdienst einzurücken hatte, unter seiner Manneswürde, der Grusspflicht nachzukommen. Er schreibt zum Beispiel:

«Am 14. Oktober 1968 muss ich als Fourier zur Spit. Abt. 54 einrücken. Dabei werde ich schon beim Hinweg mir unbekannte Subalternoffiziere nicht mehr grüssen und solange ich noch Dienst leisten muss, die Offiziere nicht mehr mit Herr anreden, es sei denn, die Anrede mit Herr werde auf alle Wehrmänner ausgedehnt. Denn es ist mit meiner Manneswürde als freier und gleichberechtigter Schweizer nicht weiter vereinbar, jemanden mit Herr anzureden, der nicht Gegenrecht hält und Männer welche etliche Jahre jünger sind, zuerst zu grüssen!»

Zu diesen Forderungen kommen noch andere hinzu. Am 19. Oktober 1968 hat sich in seiner üblichen Herbstsitzung der Zentralvorstand und die Konferenz der Sektionspräsidenten des Schweizerischen Fourierverbandes von der Aktion gegen das «Herr und Knecht-Verhältnis» in der Armee in aller Form distanziert und eine entsprechende Mitteilung der Tagespresse übergeben.